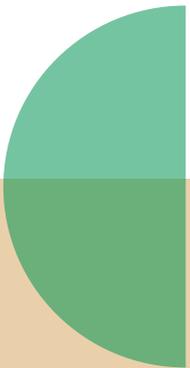
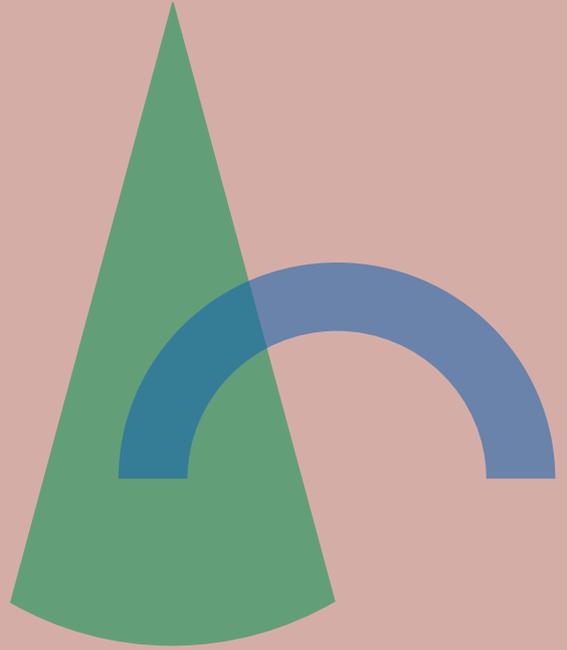
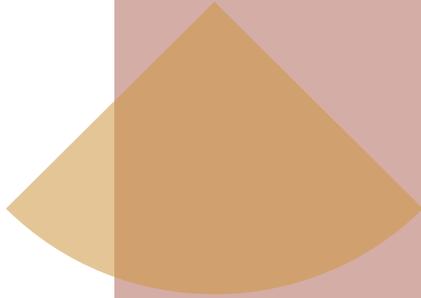


**cinemini**  
europe



Materialien für eine intensive  
Filmerfahrung mit  
**UN GIORNO IN BARBAGIA**



## Ein Filmbildungs- Projekt für 3- bis 6-Jährige

Kinder beweisen schon in sehr jungem Alter eine große Empfänglichkeit für verschiedene Kunstformen. Für Kinder ist Film als audiovisuelles Medium in besonderer Weise interessant und zugänglich. Sie genießen Bewegtbilder nicht nur und lassen sich auf narrative und dokumentarische Formen ein, sie reagieren auch auf abstrakte und experimentelle Arbeiten, die ihnen viel Raum für die Fantasie einräumen.

Kinder sehen jeden Tag Filme. Wie können wir das Beste aus dieser Erfahrung machen? Was können wir Kindern über Film und Medien in diesen prägenden Jahren vermitteln? Und auf welche Weisen? Mit CINEMINI EUROPE, einem Projekt, das Filme, Aktivitäten und Lehrmaterialien für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren umfasst, versuchen wir diesen Fragen in Form einer Praxis zu begegnen.

Das Projekt soll Kindern und Pädagog\*innen die Möglichkeit bieten, die diversen Formen bewegter Bilder auf bedeutsame und zugleich Freude bereitende Art und Weise kennen zu lernen. Wir sind der Überzeugung, dass es nicht primär um das rationale Verstehen eines Films geht, sondern um die Erfahrung des Sehens. Indem wir bewegte Bilder betrachten, mit ihnen spielen und sie reflektieren, möchten wir Kreativität wie auch kritisches Denken fördern und zugleich die Leidenschaft für den Film entzünden.

CINEMINI EUROPE ist ein europäisches Projekt des Österreichischen Filmmuseums, DFF– Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Eye Filmmuseum, Kinodvor Cinema Ljubljana und Taartrovers und wird von Creative Europe unterstützt.

**Diese Materialien sollen  
bei der Konzeption bedeutsamer  
filmvermittelnder Aktivitäten  
unterstützen.**

# UN GIORNO IN BARBAGIA

**Regie** Vittorio de Seta  
**Land** Italien  
**Jahr** 1958  
**Prod.** Le Pleiadi  
**Länge** 10 Minuten  
**Bild** Farbe  
**Ton** Ton



## Synopsis des Films

Ein Tag in einem Dorf in Barbagia, Sardinien. Während die Männer außerhalb des Dorfes auf die Schafe aufpassen oder auf den Straßen rumlungern, bleiben die Frauen im Dorf und gehen ihren Routinen nach: Sich um die Kinder zu kümmern ist dabei bloß eine von vielen Aufgaben, die eigentlich auch eher nebenher läuft, während sie Bäume stutzen, die Wäsche machen, Teig vorbereiten, Brot backen und – am Ende des Tages – das Abendessen für die zurückkehrenden Männer zubereiten. Vittorio de Seta blickt auf diese Art des Lebens ohne je eine Form von künstlicher Dramatik einzuweben. Alles geht seinen Weg, tag-ein, tagaus, eine Aufgabe führt zur nächsten, wobei die Kamera neugierig und doch vorsichtig ihr Bestes gibt, uns einen Einblick in dieses Leben zu geben.

## Zur Filmästhetik

*Un giorno in Barbagia* ist ein Dokumentarfilm, dem es nicht um das Weiterreichen eines Wissens – in Form von Fakten – über eine Region geht, sondern um einen Einblick in den Rhythmus und die Atmosphäre eines Lebens mit den Mitteln des Kinos. Die einzige konkrete Information, die uns der Film zukommen lässt, ist die Texttafel zu Beginn. Durch sie wissen wir, dass Barbagia eine Gegend ist, in der vornehmlich Schafe gehütet werden, weswegen vor allem die Frauen alle Aufgaben im Dorf übernehmen. Im weiteren Verlauf verzichtet der Film vollständig auf ein erklärendes Voice-over und verlässt sich stattdessen auf die Bilder und Töne, die in der Montage miteinander verwoben werden. Durch diese erzeugt De Seta den Eindruck einer Gemeinschaft, in der alles von

Frauen erledigt wird. Er konzentriert sich nicht auf eine Person und zeigt uns nicht einen Arbeitsvorgang von Anfang bis Ende, sondern stellt diese Elemente durch die Montage eher nebeneinander. Die Struktur des Films folgt diesen Aktivitäten, die an unterschiedliche Tageszeiten gebunden sind, vom Sonnenaufgang bis in die Abendstunden hinein. Neben dem Schwerpunkt auf die Frauen des Dorfes betont der Film durch die sehr eigene Farblichkeit des analogen Filmmaterials und die Geräusche der Natur und der handwerklichen Tätigkeiten auch die spezielle Atmosphäre dieser Landschaft.

### Der Filmemacher

Vittorio de Seta wurde 1923 in Palermo, Sizilien, geboren. Er studierte Architektur in Rom und wurde anschließend Regisseur. In den 1950er Jahren machte er 10 Dokumentarfilme, die sich oft mit den ländlichen Teilen der Gegend befassten, in der er aufgewachsen war. Erst später begann er auch Spielfilme zu inszenieren. In den 60er und 70er Jahren war er Teil einer Bewegung, der auch Filmemacher wie Antonio Pietrangeli oder Michelangelo Antonioni angehörten und die gemeinsam an neuen Formen des Erzählens arbeiteten, um die sie umgebenden Realitäten filmisch beschreiben zu können. Er starb am 28. Oktober 2011.

### Die Erfahrung des Films gestalten

Allgemeine Vorschläge, wie man mit diesem Film arbeiten kann:

- 1 Ob im Kino, in der Schule oder im Kindergarten: Bereiten Sie eine Vorführung des Films gut vor. Ein ideales Setting besteht aus einer großen Leinwand, einem leicht abgedunkelten Raum, einem klaren, aber nicht zu lauten Ton und ausreichend Raum zum Spielen. Potenziell kann dieser eine Installation umfassen, alternativ sind Tisch und Malutensilien oder ein Setting für Schattenspiele eine Option.
- 2 Sprechen Sie vor der Vorführung mit den Kindern über das Projekt, aber auch über Film im Allgemeinen: Fragen Sie nach persönlichen Erfahrungen mit Film, ob sie überhaupt schon mal einen Film im Kino gesehen haben, erzählen Sie ihnen von dem Projekt oder der Institution, die Sie gerade besuchen, und besprechen Sie die Regeln.
- 3 Stellen Sie den Film kurz vor, sehen Sie ihn sich dann gemeinsam an.
- 4 Erlauben Sie den Kindern, auch körperliche Reaktionen auf einen Film zum Ausdruck zu bringen und ermutigen Sie sie, ihre Gefühle und Gedanken mit den anderen zu teilen.
- 5 Erzeugen Sie einen Raum zur Diskussion, in dem sich alle wohl fühlen, und initiieren Sie einen Dialog. Lassen Sie die Kinder frei sprechen und sammeln Sie die Wortmeldungen. Stellen Sie Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Eindrücken her, artikulieren Sie Ähnlichkeiten, folgen Sie aber auch dezidiert Unterschieden (Warum haben verschiedene Kinder ganz unterschiedliche Dinge entdeckt, obwohl alle den selben Film gesehen haben?).

- 6 Geben Sie den Kindern durch freies Spielen die Möglichkeit, das Gesehene zu verarbeiten (mit einer der Installationen oder einer einfachen Alternative).
- 7 Verteilen Sie die Activity Cards und lassen Sie die Kinder in Gruppen oder alleine damit spielen.
- 8 Wiederholtes Sehen: Zeigen Sie den Film ein weiteres Mal (und ein weiteres Mal und ein weiteres Mal – Kinder lieben Wiederholungen und lernen durch diese).

### Aktivitäten und Themen

- 1 Da der Film für die Altersgruppe durchaus lang ist, beginnen Sie damit, die Kinder erzählen zu lassen, was sie gesehen haben, und lassen Sie sie frei spekulieren, wo das ist und wann das aufgenommen wurde. Sie können am Ende ja Genaueres zum Film erzählen, ermuntern sie die Kinder aber erst dazu, selbst zu überlegen und die Überlegungen dabei nah an bestimmte Bilder oder Töne zu binden.
- 2 Der Film zeigt vor allem Frauen bei der Arbeit. Männer kommen in dem Film kaum vor. Stellen Sie eine Verbindung zum Leben der Kinder her: Wer macht dort was? Wer ist mehr in der Wohnung/im Haus? Wer arbeitet mehr?
- 3 Bitten Sie die Kinder, sich zu überlegen, welche Aspekte eines Films über den Kindergarten sie gerne fokussieren würden und welche Formen von Arbeit in einem Kindergarten vorkommen. Betonen Sie, dass es Szenen sein sollten, die sich nur aus dem Beobachten selbst erklären und keine Wörter brauchen sollten, um nachvollziehbar zu machen, was man sieht.

### Activity Cards

Für jeden Film des Projekts wurden zwei oder mehr Activity Cards hergestellt. Sie dienen den Kindern als kleine Schätze, als Erinnerung an das, was sie gesehen haben. Die Aufgaben auf jeder Karte sollen dazu einladen, sich noch einmal mit dem Film zu befassen. Einfache und verspielte Aktivitäten wie Malen, Tanzen, Schauspielen oder Sich-etwas-ausdenken können der Entwicklung verschiedener Fähigkeiten – der Feinmotorik, dem Sprechen und Zuhören, den sozialen und emotionalen Kapazitäten – zuträglich sein.

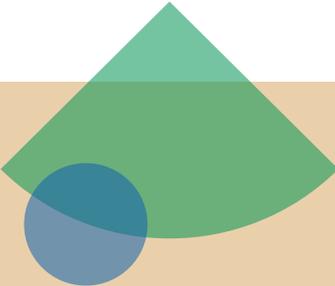
Die Activity Cards können in Gruppen oder individuell, in der Klasse oder zuhause verwendet werden.

### Weitere Filme

Die folgenden Filme aus dem Cinemini-Projekt könnten eine gute Ergänzung zu *Un giorno in Barbagia* sein:

*When Cities Fly* – Dieser Film kann helfen, die Idee, dass Filme uns ohne Worte etwas über das Leben an anderen Orten erzählen können, zu vertiefen.

*Tér* – Indem Sie diesen Dokumentarfilm hinzunehmen, könnten Sie ein wenig vertieft darüber sprechen, wie sich in Filmen immer auch eine Zeit abbildet. Wie würde das Leben in einem Dorf heute aussehen, was würden die Menschen heute an einem Tag im Park machen?



Cinemini Europe ist ein Projekt von



und wird unterstützt von

Co-funded by the Creative Europe MEDIA Programme of the European Union

